

Länger und gesünder leben

1/2005
JANUAR

Vorbeugen und heilen mit Vitaminen, Naturheilmitteln und neuesten Therapieverfahren

Antibiotika: Pharmaindustrie verliert Interesse

*Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!*

„Müssen wir in zehn Jahren wieder an jeder Lungenentzündung, Diphtherie oder anderen Infektionskrankheiten sterben?“ Diese provokante Frage stellten führende deutsche Antibiotika-Experten auf einem Kongress im Herbst 2004 in Nürnberg. Denn in der Pharmaindustrie erlahmt das Interesse an der Antibiotika-Forschung. In den letzten 30 Jahren ist lediglich eine einzige neue Wirkstoffklasse auf den Markt gekommen. Doch wie Sie in unserem Beitrag auf Seite 5 lesen, sind die bakteriellen Erreger gegen viele alte Mittel schon längst resistent geworden.

Zugegeben, die Industrie verdient mit Antibiotika nur wenig Geld, weil diese meist nur kurzfristig eingenommen werden. Außerdem verordnen die Ärzte neue Wirkstoffe – zu Recht – nur sehr zögerlich. Sie gelten als „Reserve-Antibiotika“ für den Notfall, dass bei einem Patienten alle anderen Antibiotika versagen.

Ich habe auch absolut nichts dagegen, dass die Pharmaindustrie Gewinne erzielen will. Aber sie darf sich dafür bitte nicht nur die lukrativen Rosinen herauspicken! Sonst werden alle schönen Werbesprüche, mit denen die Pharma-Firmen neuerdings ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein herausstreichen, zur lächerlichen Farce.

Zs. A

Ihr

5984
ZB MED

Ulrich Fricke

Dr. Ulrich Fricke
(Chefredakteur)

Schaufensterkrankheit

Durchblutungsstörungen in den Beinen: Jeder zweite Patient wird falsch behandelt

Oft erkennen Ärzte einen Verschluss der Beinarterien viel zu spät – im Extremfall droht eine Amputation

Eine große Studie der Universität Bochum aus dem Jahr 2004 hat zu einem erschreckenden Ergebnis geführt: Fast jeder fünfte Deutsche über 65 Jahren leidet an der so genannten **arteriellen Verschlusskrankheit (AVK)**. Das sind Durchblutungsstörungen – vor allem der Beine –, die durch Engpässe in den Arterien entstehen. Im fortgeschrittenen Stadium verspüren die Patienten schon nach kurzer Gehstrecke starke Schmerzen in den Waden. Doch nicht nur die Gesundheit Ihrer Beine ist in Gefahr, sondern die AVK ist auch ein wichtiger Indikator dafür, dass Ihr Risiko für Schlaganfall und Herzinfarkt deutlich erhöht ist.

Beachten Sie daher unbedingt die ersten Anzeichen. Ein einfacher Test

beim Arzt kann klären, ob auch Sie betroffen sind. Wenn ja, können Sie mit einem speziellen Gehtraining, durchblutungsfördernden Naturheilverfahren und Vitalstoffen die Krankheit stoppen.

Skandalös: Viele Ärzte sind schlecht ausgebildet

Wegen der vielen Pausen, die Betroffene beim Gehen einlegen müssen, wird die AVK im Volksmund auch als „**Schaufensterkrankheit**“ bezeichnet. Eine andere Bezeichnung für das fortgeschrittene Stadium ist „**Raucherbein**“, was darauf hindeutet, dass auch Raucher stark betroffen sind.

Allerdings – und das ist ein weiteres Ergebnis der im Jahr 2004 been-

In dieser Ausgabe

Schaufensterkrankheit

Durchblutungsstörungen in den Beinen: Jeder zweite Patient wird falsch behandelt 1

Müdigkeit

Was tun, wenn Ihnen Leistungsdruck, falsche Ernährung und Medikamente die letzten Energien rauben? 4

Antibiotika

Darmerkrankungen und Allergien – die Folgen des Verschreibungswahns ... 5

Lymphknotenkrebs

Diese neue Substanz wirkt deutlich besser und tötet Tumorzellen gezielt ab 7

Haarausfall

Zink, Biotin und Traubensilberkerze: Die besten Naturheilmittel, wenn sich Ihre Haare dünne machen 8

Tiere als Therapie

Warum Haustierbesitzer gesünder leben 10

Aktuelles

Gute Vorsätze – So halten Sie länger durch • **Knieschmerzen** – Stärken Sie Ihre Oberschenkelmuskulatur • **Computertomografie** – Hohe Strahlenbelastung bei Ganzkörper-Untersuchungen 11

Winterdepression – Seltener als gedacht • **Diabetes** – Magnesium steigert die Insulinproduktion • **Grippeimpfung** – Praxisgebühr entfällt • **Hirnforschung** – Spazierengehen schützt vor Alzheimer 12